

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 47 (1942-1943)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Aus der Jahresarbeit der Sektionen des Schweiz. Lehrerinnenvereins : Zusammenfassung der Jahresberichte 1942  
**Autor:** Schulthess-Haegle, Marie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314613>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Jahresarbeit der Sektionen

### des Schweiz. Lehrerinnenvereins Zusammenfassung der Jahresberichte 1942

Es liegt mir wiederum die interessante Aufgabe ob, aus den 19 eingegangenen Jahresberichten der Sektionen deren Arbeit zu verfolgen und zur Anregung weiterzugeben.

Am 31. Dezember 1942 betrug der *Mitgliederbestand* 1380. Er ging trotz Neuaufnahmen etwas zurück. Zum Teil sind Lücken entstanden durch betagte Kolleginnen, die der Tod aus unsern Reihen geholt hat, zum andern Teil aber gibt es bedauerlicherweise immer noch Kolleginnen im Lande herum, die wenig wissen vom Sinn und der Tätigkeit des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. (Erwähnenswert sind die 41 Eintritte in die Sektion Aargau !)

Folgende *Vorstandsänderungen* wurden gemeldet :

*Sektion Bern* : Rücktritt der Aktuarin : Frl. M. Brosi; Ersatz : Frl. Nelly Grunder.

*Sektion Basel-Land* : Rücktritt der Präsidentin : Frl. H. Stampfli; Ersatz : Frl. S. Scholer, Pratteln.

*Sektion Burgdorf* : Rücktritt der Aktuarin: Frl. Amacher, Burgdorf; Ersatz: Frau Schwarz, Oberburg; Rücktritt der Beisitzerin: Frau Hurni, Burgdorf; Ersatz: Frl. Kuhni, Oberburg, und Frl. Hermann, Burgdorf. Als Vizepräsidentin wird Frl. Lüthardt, Burgdorf, amten.

*Sektion Oberraargau* : Rücktritt der Aktuarin : H. Burkholter, Wangen a. A. Ersatz : M. Straßer, Niederönz, und der Beisitzerin M. Straßer. Ersatz: R. Schaad, Herzogenbuchsee.

*Sektion Oberland* : Rücktritt der Präsidentin: Frau R. Stähli, Balm. Ersatz: F. Fuhrer, Zaun, und der Quästorin F. Fuhrer, Zaun; Ersatz: E. Otth, Meiringen.

*Sektion Schaffhausen* : Rücktritt der Quästorin : Frau Storrer. Ersatz : G. Widmer, und der Beisitzerin G. Widmer; Ersatz: G. Schärker.

*Sektion Thun* : Rücktritt der Aktuarin : R. Bracher, Thun. Ersatz : vakat, und der Beisitzerinnen F. Balzer und O. Joß. Ersatz : S. Hofer, A. Bracher, H. Thomet.

*Kantonal-bernischer Lehrerinnenverein* : Rücktritt der Aktuarin: M. Lanz. Ersatz : E. Geißbühler. Vizepräsidentin : Gertrud Schorno.

Es wurden im Laufe des Jahres *154 Sitzungen* und Versammlungen abgehalten. Am meisten kamen die Aargauerinnen zusammen. Sie setzten sich in 20 Zusammenkünften unermüdlich für die Besoldungsangelegenheiten der Kolleginnen ihres Kantons ein.

Einige Sektionen gestalteten ihre Sektionsversammlungen zu Quartalsversammlungen. So kamen ihre Mitglieder in regelmäßigen Abständen in den Genuß anregender Veranstaltungen und gegenseitigen Kontakt.

In allen Sektionen läßt sich das rege Bedürfnis erkennen, sich vielseitig für unsere Aufgabe weiterzubilden. Dank dem Schicksal, das uns dies vergönnt !

Im vergangenen Jahre wurden 3 *Kurse* durchgeführt. Die Sektion Aargau ließ sich von Herrn Weidmann während einer Woche in seine Zeichnermethode einführen. Die Bernerinnen wurden von Frl. M. Bühlmann, Bolligen, in zwei Nachmittagen über die « Gestaltung des neuen Arbeitsplanes »

orientiert. Herr Frank führte in einem eintägigen Kurs die Kolleginnen von Büren-Aarberg in seine Sprach- und Sprechtechnik ein.

Auch für methodische Anregungen bestand lebhaftes Interesse. So sprach über « Eindrucksvollere Unterrichtsmethoden » Herr Fritz Jean Begert in den Sektionen Fraubrunnen und Thun. Die Schaffhauserinnen hörten einen Vortrag über « Rechenunterricht im 2. Schuljahr » und später in Winterthur eine Rechenlektion von Olga Klaus. Ihr Turninspektor zeigte ihnen in einer Turnlektion das Neueste auf diesem Gebiet. In der Sektion Oberaargau hielt Frl. Huggler, Zollikofen, einen Vortrag über « Rechnen und Rhythmik ». Die Sektion Thun machte ihr einen Schulbesuch. Thema : Gesamtunterricht mit Einbezug der Rhythmik. Frl. Jenny, Liestal, gab in der Sektion Basel-Land einen Bericht ab über die Arbeit an einer Mädchen-Oberstufe. Frau Ruth Stähli, Balm, erzählte in der eigenen Sektion über « Kindergeschichten und Kinderverse ».

Von den 29 in den verschiedenen Sektionen gehörten *Vorträgen* ist ein gut Teil erzieherischer und charakterbildender Art. Gotthelfscher Geist zieht durch das Land. Jener gesunde, währschafte Geist, dem wir durch alles hindurch treu bleiben müssen. So hörten die Bernerinnen einen Vortrag über « Schule und Charakterbildung » von Hanna Brack, Frauenfeld, ebenso eine Lektion mit Schülerinnen des 8. und 9. Schuljahres: « Was kann ich für die Heimat tun ? », und ein Kurzreferat über das Lager in Schangnau. Die Sektionen St. Gallen und Zürich hießen dieselbe Referentin zum Thema sprechen : « Führung zum Beruf der Frau von der Schule aus ». In den Sektionen Burgdorf und Emmental sprach Herr Pfr. Dr. Guggisberg, Frauenkappelen, über « Jeremias Gotthelf und unsere Zeit ». In Büren-Aarberg sprach Herr Zbinden über « Ästhetische Erziehung ». Von künstlerischen Interessen zeugen folgende Veranstaltungen : Die Sektion Burgdorf interessierte sich für « Albert Anker, sein Leben und sein Werk », während Fred Stauffer in Fraubrunnen einen vergleichenden Lichtbildervortrag hielt über « Anker und Hodler ». Die Sektion Emmental hörte einen Vortrag über Beethoven von Musikdirektor Haug, mit anschließenden musikalischen Darbietungen. Da und dort kamen auch Frauenfragen zur Sprache. Die Sektion Burgdorf beschäftigte sich mit der « Mitarbeit der Frau in der Gemeinde ». Die Schaffhauserinnen hörten einen Vortrag von Frau H. Breiter, Präsidentin der Frauenzentrale « Wir Schweizerinnen und unsere Pflichten ». Frau Iva Castagnola behandelte mit ihren Tessiner Kolleginnen « Lettere alle madri ». Die Sektion Aargau ließ Frl. Lucie Schmidt über « Frauenprobleme der berufstätigen Frau » reden. Frl. Dr. Roost sprach in der Sektion Basel-Stadt über die « Rechtsgleichheit in unserer Bundesverfassung ». Aus der traurigen Zeit entstanden die beiden Vorträge « Die Weltlage und die Schweiz » von Pfr. M. Gerber, gehalten in der Sektion Fraubrunnen, und « Erfahrungen und Erlebnisse der Kinderhilfe des Roten Kreuzes in Frankreich » von Frau Dr. Kägi, Zürich, wiedergegeben in der Sektion St. Gallen. In der Sektion Fraubrunnen hielt Privatdozent Dr. Pfr. Widmer eine wissenschaftliche Vorlesung über « 1001 Nacht ».

Auch für das schriftstellerische Schaffen unserer Zeitgenossinnen besteht lebhaftes Interesse. Elisabeth Baumgarten, Trubschachen, Marie Lauber, Marie Lavater-Sloman und Regina Ullmann lasen in verschiedenen Sektionen aus eigenen Werken.



Die Reiselust ist wieder erwacht. 12 Ausflüge, fast alle verbunden mit Besichtigungen, führten die Kolleginnen zu Stadt und Land aus dem gewohnten Kreis.

Die Sektion Aargau besuchte die Kinderbeobachtungsstation Wangen b. Olten. Die Sektion Oberaargau diejenige in Ittigen und hörte einen Vortrag des Leiters Herrn Dr. Weber. Die beiden Sektionen Oberaargau und Burgdorf statteten Cuno Amiet einen Besuch ab. Die Bielerinnen machten einen Ausflug per Autocar. Sie besichtigten in Kriegstetten alte Gemälde und Porzellanmalereien sowie die Gartenanlagen der landwirtschaftlichen Schule in Oeschberg. Die Baslerinnen interessierten sich für die Staudengärtnerei Wackernagel in Riehen. Die Basler Landschaftlerinnen besichtigten das neu renovierte Waisenhaus der Stadt Basel. Die Thunerinnen unternahmen unter der Leitung Herrn Dr. Müllers eine naturkundliche Exkursion in das Reservat Gwatt. Die Schaffhauserinnen machten eine Schifffahrt nach dem schönen Stein a. Rhein und die Sektion Büren-Aarberg wanderte auf die Jurahöhe und stieg nach Twann hinunter. Im Mendrisiotto erfreuten sich die Tessinerinnen an der Weinlese. Die Solothurnerinnen besuchten das Vereinssortiment in Olten. Manchenorts fanden schöne Adventsfeiern statt.

Die Sektionen Biel und Bienne konzentrierten auch dieses Jahr ihre Tätigkeit wieder auf praktische Hilfe. Die Bielerinnen betätigten sich bei der Lebensmittel-, Kleider- und Kissenaktion für die Flüchtlinge im Lager Büren, ebenso an der Dörrobst- und Gemüsesammlung für kriegsgeschädigte Kinder. Die Kolleginnen der Sektion Bienne arbeiteten alle 14 Tage für die Soldaten oder die Flüchtlinge. Die Baslerinnen regten unter den Kolleginnen eine Kleideraktion für das Bubenlager Schwandegg an und beteiligten sich mit andern Sektionen an der Sonnenblumenaktion. Die Bernerinnen stellten zum Thema « Altstoff und Schule » aus.

Die schweizerische Lehrerinnenschaft hat durch die Jahresarbeit in den Sektionen wiederum bewiesen, wie offen sie zu den Zeitfragen steht. Mit hellen Augen und wachem Geiste schaut sie in die Zukunft. Ihr höchstes Ziel ist, die ihr anvertrauten Kinder zu charakterfesten Menschen erziehen zu helfen, die, herangewachsen, fähig sind, für eine auf Recht und Menschlichkeit aufgebaute Ordnung einzustehen. Wir bekennen uns zu den Worten Pestalozzis :

« Es ist für den sittlich, geistig und bürgerlich gesunkenen Weltteil keine Rettung möglich als durch die Erziehung, als durch die Bildung zur Menschlichkeit, als durch die Menschenbildung. »

*Marie Schultheß-Haegele.*

---

## **Pestalozzianum Zürich** Beckenhofstraße 31—35

*Ausstellung : Aargauer und Berner Schüler zeichnen.* Im Herrschaftshaus, Gemeinde- und Bezirksschule Zurzach. Lehrer Werner Basler. Zeichnungen der Oberstufe (6. bis 9. Schuljahr). Themen : Pflanzen, Tiere, Landschaften, Feste, Erlebnisse.

*Teilausstellungen.* Kindergarten : Tiere, Märchen, Bilderbuch (Kinderzeichnungen). Mädchenhandarbeit : Die Schürze im Volksschulunterricht. Hauswirtschaft : Prüfungen im Kanton Zürich.